

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79/80 (1922)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sonntag ein gemeinschaftliches Mittagessen im Kursaal Arosa. Am Montag wird eine Gruppe die Zentrale Küblis und die Wehranlage Klosters der Bündner Kraftwerke besichtigen, eine andere das Albulawerk in Sils mit „Drahtwellenstation“ (gemeint ist damit, wie aus der französischen Ausgabe des „Bulletin“ ersichtlich, die Station für drahtlose Telephonie!) und die neue Fernleitung über den Albulapass nach dem Engadin. Für die Damen sind während den Versammlungen besondere Veranstaltungen vorgesehen.

Auszeichnung für architektonisch hervorragende Gebäude in London (Street architecture award). Wie wir dem „Z. d. B.“ entnehmen, hat das königliche Institut Britischer Architekten beschlossen, jährlich unter den in einem Kalenderjahr innerhalb eines mit 6 km Halbmesser um Charing Cross gezogenen Kreises errichteten Neu- und Ergänzungsbauten diejenigen auszuzeichnen, die in bezug auf die Aussenarchitektur als die hervorragendste anerkannt wird. Dem Entwerfer wird eine von dem Preisgericht ausgefertigte Urkunde und eine Bronzedenkmünze des Königlichen Instituts überreicht. Die Entscheidung über die Frage, ob an dem preisgekrönten Bauwerk eine Gedenktafel angebracht werden soll, bleibt vorbehalten. Jedes Vereinsmitglied hat das Recht, ein Gebäude (sein eigenes Werk nicht ausgenommen) in Vorschlag zu bringen. Das Preisgericht ist gebildet aus drei Architekten, einem Mitglied der Königlichen Akademie und einem Ehrenmitglied des Instituts.

Konkurrenzen.

Ausbau der Wasserkräfte im Schluchsee-Gebiet. Die Badische Landeselektrizitätsversorgung A.-G. (Badenwerk) in Karlsruhe hat im Oktober vorigen Jahres einen Wettbewerb zur Erlangung genereller Entwürfe für den Ausbau der Wasserkräfte im südlichen Schwarzwald, insbesondere im Schluchseegebiet, ausgeschrieben. Zu diesem Wettbewerb sind 20 Entwürfe eingereicht worden. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Geh. Baurat Block (Berlin); Obering. Demmel, Baden (Schweiz); Oberbaurat Dr.-Ing. Meythaler, Karlsruhe; Geh. Oberbaurat Prof. Dr.-Ing. Rehbock, Karlsruhe, und Oberregierungsrat Schellenberg, Karlsruhe, hat am 22. April folgenden Spruch gefällt:

- I. Preis, Entwurf „Kettenwerke“; Verfasser *Buss A.-G.*, Ingenieurbureau für Tiefbauarbeiten, Direktion E. Gutzwiller, Ingenieur, Basel.
- II. Preis, Entwurf „Seenplatte“, von Reg.-Baumeister *Münch* in Stuttgart, in Verbindung mit der *Maschinenfabrik Voith*, Heidenheim und der *A. E. G.* Stuttgart/Berlin.
- III. Preis, Entwurf „Nec temere nec timide“ von Reg.- und Baurat *Momber*, Goslar.

Angekauft wurden die Entwürfe: „Sammelpunkt“ von *Dyckerhoff & Widmann*, mit Dipl.-Ing. *Fritz Maier*, Karlsruhe, und „Seenkranz“ von *Grün & Biltinger*, A.-G., Mannheim, mit Dr.-Ing. *Ad. Ludin*, Karlsruhe.

Bei der Ausnützung der Wasserkräfte des Schluchseegebietes war eine möglichst vollkommene Erfassung der in diesem Flussgebiete vorhandenen Kraftquellen und eine derartige Ausnützung derselben anzustreben, dass in erster Linie und in möglichst weitgehendem Masse Ergänzungs- und Spitzenkraft im Zusammenarbeiten mit den übrigen Kraftquellen in Baden und wenn möglich noch über die Grenzen des badischen Landes hinaus abgegeben werden kann.

Der mit dem I. Preis ausgezeichnete Entwurf der *Buss A.-G.* in Basel hat die Aufgabe, durch Anlage von zwei Hauptsammelbecken, dem Schluchsee und einem Stausee an der Murg bei Hogschür, gelöst und diese Becken in vier Werken mit dem Rhein verbunden. Das Gefälle zwischen dem Schluchsee und dem Rhein beträgt im Mittel 590 m und zwischen dem Murgbecken und dem Rhein im Mittel 510 m, das Stauvermögen der sämtlichen Stauanlagen rund 200 Mill. m³. Die in den vier vorgesehenen Werken installierten Turbinen leisten 324 000 PS, die gesamte verfügbare Leistung beträgt 460 Mill. kWh. Die Anlagekosten sind auf Grund der Preise vom August 1921 mit rund zwei Milliarden Mark berechnet worden. Die Gesteungskosten pro kWh bewegen sich zwischen 0,24 und 1,23 Mark, was gegenüber der Kohlenkraft immer noch als sehr vorteilhaft bezeichnet wird.

Verwaltungsgebäude für die städtischen Betriebe in Lausanne. Die Stadt Lausanne eröffnet unter den in Lausanne

niedergelassenen Architekten einen Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Plänen zu einem Bureau- und einem Werkstättegebäude für die städtischen Betriebe. Eingabetermin ist der 30. Juni 1922. Dem Preisgericht gehören an die Herren *E. Deluz*, Direktor der städtischen Betriebe, als Präsident; Architekt *E. Jost* in Bern; Architekt *C. Bonjour*, Eidg. Bauinspektor in Lausanne; Architekt *C. Coigny* in Vevey; Architekt *G. Hämmerli*, Stadtbaumeister in Lausanne; Ingenieur *G. Kernen* in Lausanne und Stadtpräsident *A. Freymond* in Lausanne. Zur Prämierung von höchstens drei Entwürfen sind dem Preisgericht 5000 Fr. zur Verfügung gestellt. Verlangt werden: Lageplan 1:500, sämtliche Grundrisse, zwei Fassaden jedes Gebäudes und die zum Verständnis nötigen Schnitte 1:200, ein kurzer Erläuterungsbericht.

Katholische Kirche in Montana-Vermala (Band LXXIX, S. 52). Das Preisgericht hat am 5. Mai folgendes Urteil gefällt:

- I. Preis (1000 Fr.), Arch. *F. Gilliard & F. Godet* in Lausanne.
- II. Preis (600 Fr.) Architekt *F. C. Besson* in Martigny-Ville.
- III. Preis (400 Fr.), Arch. *de Kalbermatten & Pollak* in Sitten.

Literatur.

L'Usine hydro-électrique de Gœsgen de la S. A. des Usines Electriques Olten-Aarbourg. Communiqué par la S. A. „Motor“ à Baden (Suisse). Traduit de la „Schweizerische Bauzeitung — Revue Polytechnique Suisse“, Volume LXXV, Janvier-Juin 1920. 56 pages, 138 figures. Prix 7 francs.

Wir machen unsere Leser auf das Erscheinen dieser französischen Uebersetzung der Beschreibung des Kraftwerkes Gœsgen aufmerksam und sind in der Lage, eine kleine Anzahl derselben zum gleichen Preise wie die deutsche Auflage abzugeben, sofern die Bestellung direkt an den Verlag der Bauzeitung, Dianastrasse 5, Zürich 2, erfolgt.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

In den nächsten Tagen wird in üblicher Weise von den Mitgliedern des S. I. A. der Jahresbeitrag von 20 Fr. für 1922 eingezogen. Es wird gebeten, in den Bureaux die nötigen Anweisungen zu geben, damit die Nachnahmen nicht zurückgehen. Bei Abwesenheit kann der Betrag auf Postcheck-Conto VIII/5594 einbezahlt werden.

Zürich, den 9. Mai 1922.

Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P.

Heute Samstag den 13. Mai 1922

Frühlings-Bummel (mit Damen).

Abmarsch 14 h 30 ab Tram-Endstation Wollishofen in die Waldungen des Entlisberges. Nachher

Zusammenkunft mit Tanz im „Muggenbühl“.

Bei ungünstigem Wetter Rendez-vous um 3 h im „Muggenbühl“.
Der Gruppen-Ausschuss.

Stellenvermittlung.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Offene Stellen: *Tiefbautechniker*, mit praktischer Erfahrung auf Bureau und Bauplatz (Kraftwerk) nach Deutschland. (938)

Architekt, künstlerische Kraft, in Entwurf und Detail besonders für Innenausstattung bewandert, nach Deutschland. (944)

Stellen suchen: Arch., Bau-Ing., Masch.-Ing., Elekt.-Ing., Techniker verschiedener Branchen (und techn. Hilfspersonal).

(NB. Bewerber zahlen eine Einschreibgebühr von 5 Fr., Mitglieder 3 Fr.)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Sekretariat des S. I. A.
Tiefenhöfe 11, Zürich 1.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

On cherche pour la France ingénieur-mécanicien comme directeur d'un bureau d'études. (2323)

On cherche pour le Nord de la France ingénieur ayant une grande expérience du béton armé et si possible quelque expérience de l'entreprise générale. (2324)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. E. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.